



Presseinfo:

JOHANNES BRAHMS
Streichquartett B-Dur op. 67

HEINRICH VON HERZOGENBERG
Streichquartett g-Moll op. 42, Nr. 1

Mandelring Quartett
Sebastian Schmidt, Violine
Nanette Schmidt, Violine
Roland Glassl, Viola
Bernhard Schmidt, Violoncello

„Der Gedanke an ihn und sein Urtheil hat aus mir gemacht soviel eben wurde; er war mein Fleiß, mein Ehrgeiz, mein Muth.“
(Heinrich von Herzogenberg über Johannes Brahms)

Der hier vorgelegte zweite Teil der Reihe „Brahms und seine Zeitgenossen“ ermöglicht den unmittelbaren Vergleich zwischen den Streichquartetten von Brahms und Herzogenberg. Er belegt eindrücklich, dass sich Herzogenberg zwar von Brahms inspirieren ließ, keineswegs aber im Schatten des großen Komponisten verschwindet. Das obige Zitat spiegelt die lebenslange glühende Verehrung Heinrich von Herzogenbergs für Johannes Brahms. Im Schatten des 10 Jahre Älteren hatte Herzogenberg es schwer, die ihm gebührende Anerkennung zu erhalten. Er selbst war an diesem Zustand nicht ganz unbeteiligt, machte er doch nie ein Hehl aus seiner fast schon devoten Verehrung für Brahms. Im Alter von 40 Jahren verfasste Herzogenberg seine drei Streichquartette op. 42. Etwa im selben Alter hatte sich Brahms befunden, als er sein drittes Streichquartett B-Dur op. 67 komponiert hatte – es sollte zugleich sein letztes Werk dieser Gattung sein.

Ogleich es viele Parallelen zwischen den beiden Streichquartetten von Brahms und Herzogenberg gibt, orientiert sich **Herzogenberg** grundsätzlich an den klassischen Vorbildern der Gattung Streichquartett. Im hier eingespielte **Streichquartett g-Moll op. 42** geht er einfallsreich und gekonnt mit thematischem Material um, überrascht durch manch kompositorischen Kniff und gestattet sich teilweise eigenwillige formale Gestaltung. Das Werk ist dynamisch und schwungvoll, die beiden Mittelsätze bestechen durch ihre Ausdruckskraft.

Brahms Streichquartett B-Dur op. 67 ist in den beiden Ecksätzen klassisch gehalten; er spielt mit Konflikt rhythmischen und erreicht durch gekonnten Einsatz der Mittel subtile Klangwirkungen; der letzte Satz ist ein Variationssatz durchwoben von einem Kontrapunkt – die Kontrapunktik vielleicht wie in anderen Gattungen bei Brahms ein Zeichen für das Ende seiner Auseinandersetzung mit der Gattung Streichquartett.

Die vorliegende CD präsentiert das Streichquartett g-Moll von Herzogenberg als Welt-Ersteinspielung. In der Ausführung des **Mandelring Quartetts** gerät die Musik beider Komponisten zu einem packenden Hörerlebnis.

Bestellnummer: audite 97.504
EAN: 4022143975041
Internet: <http://www.audite.de/sc.php?cd=97504>



Bereits bei audite erschienen:

Schubert: Streichquartette Vol. I (CD)	aud. 97.507	EAN 4022143975072
Schubert: Streichquartette Vol. II (SACD)	aud. 92.524	EAN 4022143925244
Schubert: Streichquartette Vol. III (SACD)	aud. 92.552	EAN 4022143925527
Schostakowitsch: Streichquartette Vol. I (SACD)	aud. 92.526	EAN 4022143925268
Schostakowitsch: Streichquartette Vol. II (SACD + DVD)	aud. 92.526	EAN 4022143925268
Brahms & Gernsheim: Streichquartette (CD)	aud. 97.503	EAN 4022143975034

